

Hauptort der Brittischen Präsidentschaft gleiches Namens, am nördlichen Theil der Westküste der Halbinsel, dießseit des Ganges, auf einer Insel hart am festen Lande Indiens gelegen, zählt an 200,000 Einwohner, hat einen geräumigen Hafen, lebhaften Verkehr mit Surate und Ausfuhren in Pfeffer, Taback, Reis, Zucker, Baumwolle, Kardamom, Arrac, Perlmutter, Elfenbein, Bambus, Sandelholz &c., und rechnet nach

Rupien zu 16 Annas oder 50 Pice (Peihs); oder auch nach der alten Portugiesischen Art, nach Rupien zu 4 Quartos à 100 Rees (Reis oder Reas), wovon die Annas und Rees fingirt sind.

Die in Bombay und Surate geprägte Gold- und Silberrupie hält 164,74 Grän fein mit 14,26 Grän Zusatz, oder hat 179 Engl. Grän an Gewicht; dies beträgt für die Rbln. M. f. Silber 21,901 Rupien. Ihr Silberwerth ist

auf Berlin	19 $\frac{1}{2}$ Sgr.		auf Hamburg	20 $\frac{1}{4}$ β Bco.
= Paris	2,37 Francs.		= London	24 $\frac{1}{2}$ pence.

In den Rechnungen der Compagnie wird sie zu 27 Pence Sterling gerechnet.

Von wirklich geprägten Münzsorten giebt es:

Mohurs oder Goldrupien zu 15 Courant-Rupien, so wie Silberrupien und Courant-Quarters.

Scheidemünze von zinnhaltigem Kupfer sind:

Urdees (Urdihs) zu 2, Dooganeys (Duganehs) oder Pice zu 4, Dorreas (Durrihs) zu 6, und Fudeas (Fuddihs) zu 8 Rees.

Masse und Gewichte.

Das Längenmaß heißt Haut oder Covid, und Guz. 1 Covid ist 18 Englische Zoll oder $\frac{1}{2}$ Yard lang, und enthält 202,65 Franz. Linien. Der Guz hält 27 Engl. Zoll oder 304 Franz. Linien.

Das Maß für trockne Waaren ist der Candy und Morah (Gewichte, letzterer nur zum Reis). 1 Candy hat 8 Parahs à 16 Adowlies à 4 Seers à 4 Tiprees. 1 Morah hat 4 Candys, oder 25 Pahras à 20 Adowlies à $7\frac{1}{2}$ Seers à 2 Tiprees.

Das Maß für Salz ist die Anna zu 100 Körben; 16 Annas sind = 1 Rash (Räsch), oder 40 Engl. Tuns (Tonnen).

Gewichte. Das Handelsgewicht ist der Candy von 20 Maunds (Maon); der Maund hat 40 Seers, 1 Seer 30 Pice oder Parahs. Der Candy wiegt 253,99 Franz. Kilogrammes, oder 560 Pfund Engl. av. d. p., oder 543 $\frac{1}{2}$ Berliner Pfund; demnach ist 1 Seer = 6606,4 Holländ. As.

Auch ist hier der Maund von Surate und der von Bengalen im Gebrauch; letzterer wird auch Pucea genannt, und sind beide größer als der hiesige Maund. Man sehe Calcutta und Surate.

Vom Gold- und Silbergewicht hält 1 Tola 40 Vall, 100 Grains à 6 Chows oder Cowls (Richtpfennige). 24 Tolas sind 1 Seer; 32 Tolas und 13 Valls sind 1 Engl. Tropyfund, oder 0,37321 Franz. Kilogr. = 7766 Holl. As., und 1 Tola = 204,3 Holl. As.

Vom Perlengewicht hält 1 Tank 24 Ruttees à 4 Quarter à 4 Annas, und wiegt 72 Engl. Grän = 970 Holl. As.

Stückgüter werden im Großhandel nach dem Corge (Corschweise) von 20 Stück verkauft.

Bordeaux,

einer der wichtigsten Handelsplätze Frankreichs, an der Garonne, im Departement der Gironde, mit ungefähr

100,000 Einwohnern, mehreren Assuranzcompagnien, starkem Verkehr in Colonialwaaren, großer Ausfuhr von Weinen, Branntwein, Pfäumen, Korkholz ic. und einem Canal, der aus dem Mittelmeer hierher und so ins Atlantische Meer führt.

Rechnungs- und Wechselarten ic. findet man unter Frankreich aufgeführt.

In Ansehung des Ufo müssen die à Vista gestellten Wechsel bei der Präsentation bezahlt, oder noch an demselben Tage protestirt werden. Die in den hiesigen Messen zahlbar gestellten Wechsel und Billets müssen den letzten Tag der Messe protestirt werden, wenn keine Zahlung erfolgt. Mit Wechseln, die auf gewisse Tage der Messe zahlbar gestellt sind, wartet man, der Fremden wegen, gemeinlich auch bis zum letzten Tage der Messe.

Vom Wein- und Branntweinmaß hält 1 Tonneau oder Faß Wein 4 Barriques oder Dchoft, 6 Tiergons, 128 Veltes oder Viertel, oder 440 Pots. Das Dchoft hält 229,93 Litres.

Branntwein verkauft man in Fässern von circa 50 bis 80 Veltes, und bestimmt den Preis pr. 32 Veltes. Gewöhnlicher Branntwein soll 19 $\frac{1}{2}$ Grad enthalten, Cognac 21 bis 22 Grad, Londner Probe 23 Grad; unter Holländischer Probe versteht man welchen von 20 Grad. Von Spiritus in Gebinden zu 75—85 Veltes, sollen die $\frac{2}{3}$ Gebinde 33 $\frac{1}{2}$ Grad enthalten; wenn sie schwächer sind, kann man die Annahme verweigern.

Handelsgewicht ist der halbe Kilogramme, Pfund genannt (s. Frankreich).

Vom Kuchholz verkauft man hier Balken nach dem Kubikfuß; Masten, Spriere, Sparren und Rücken pr. Stück; Piven-, Dchoft- und Tonnenstäbe pr. 1616 Stück; Dchoft- und Tonnenbdden pr. 101 Stück.

Die hiesigen beiden Messen, Foire de Mars und Foire d'Octobre, währen jede 15 Tage, und hñren an eben dem Wochentage, an welchem sie anfangen, auch wieder auf. Die erste geht den 1. März an, und endigt sich den 15. März; die andere, welche wegen des großen Weinvertriebes die beträchtlichste ist, geht den 15. October an, und endigt sich den 29. October.

Commissionsgebühren sind bei Eins- und Verkäufen von Waaren 2 pEt.; Courtage von allen Westindischen Produkten $\frac{1}{2}$ pEt., Wechselcourtage $\frac{1}{4}$ pEt. Von allen Colonialwaaren, raffiniertem Zucker und Syrup werden 3 pEt. Diskonto in der Rechnung in Abzug gebracht.

Borneo,

eine unter dem Aequator belegene Sunda-Insel von 14,250 □ Meil. und einer Bevölkerung von 5 Millionen Seelen. Die Insel ist reich an Gold, Diamanten, Eisen, Kupfer und bleibaltigem Zinn. Die Vegetation ist üppig, eine Hauptausfuhr Pfeffer und Kampfer. Den Haupthandel hierher haben die Chinesen, doch haben auch die Britten und Niederländer Comptoirer

Rechnungsarten in Borneo wie Banjermaßing.

In Succadana ist die allein gangbare Münze der Spanische Piaster, worin man mit Europäern handelt; außerdem rechnet man nach Tails und Mace.

Gold, Diamanten und andere kostbare Artikel wiegt man mit dem Tail, und theilt ihn in 4 Pahaws oder 16 Mace. 1 Mace hat 4 Copangs oder 8 Busucks.

Bei schweren Waaren bedient man sich des Englischen Gewichts, und berechnet solches nach dem Chinesischen Pecul.

Boston,

eine große Handelsstadt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (im Staate Massachusetts), mit 65,000 Einwohner. Die Stadt hat einen vorrefflichen 500 Schiffe fassenden Hafen, eine Bank, viele Fabriken, Rumbrennereien, Thran- und Pottaschstedereien, Wallfischfang u. s. w. Der ausgebreitete Handel und die große Schifffahrt, machen überhaupt diesen Ort zu einem wichtigen Markt für alle Colonial-, selbst Ostindische Produkte.

Münzen, Maße und Gewichte wie Newyork.

Bogen oder Bolzano,

die Oesterreichische Hauptstadt der gefürsteten Grafschaft Tyrol, an der Mündung der Eisach in die Etsch, mit etwa 9000 Einwohnern, ansehnlichen Seidenmanufakturen und Weinbau, ein wichtiger Handelsplatz zwischen Deutschland und Italien, hat berühmte und sehr besuchte Messen, einen starken Verkehr in Luchern, Leinwand, Baumwollen-, Specerei-, Stahl- und andern Waaren, und rechnet wie Innsbruck, Roveredo und ganz Tyrol nach Reichsgulden zu 60 Kreuzern à 4 Pfennig.

Die sämmtlichen hiesigen Rechnungsmünzen sind wie in Augsburg, und haben das dort angezeigte Verhältniß.

Der Zahlwerth ist der 24 fl. und bei Wechseln der 20 fl. Fuß, oder Brabanter Thaler zu 2 fl. 15 Kr.

Wirklich geprägte Landesmünzen sind die unter Wien angezeigten, und gelten in Tyroler Courant:

der Speciesthaler 2 fl. 6 Kr., der Gulden 1 fl. 3 Kr., das 20 Kr. Stück 21 Kr., das 10 Kr. Stück 10½ Kr.

Fremde Münzsorten werden außer den Messen zu den unter Wien bemerkten Preisen mit 5 pCt. Erhöhung in Tyroler Courant ausgegeben.

Wechselarten oder Preise nach dem Silberpari.

Bogen giebt in Meßvaluta nach dem 20 fl. Fuß auf Amsterdam à Ufo *205½ fl. für 250 fl. Holl. Courant. Augsburg, Nürnberg, Wien und Frankfurt *100 fl. oder Rthlr. für 100 fl. oder Rthlr. Conv. Cour. pr. Cassa.

Auf Frankfurt wird indessen meistens in Carolin à 9½ fl., oder 9⅞ fl., oder 11 fl. abgegeben, und man zahlt *99½ fl., oder *94½ fl., oder *83½ fl.

Bologna 1 fl. für *46⅓ Bolognini.

Frankreich *115½ fl. für 300 Franken.

Leipzig à Ufo *150 fl. für 100 Rthlr. Wechselzahlung.

Livorno 110 Kr. für 1 Pezza da otto Reali.

Hamburg à Ufo *216,2 fl. für 300 Mark Hamb. Banco.

London à Ufo *8⅞ fl. für 1 Liv. Sterling.

Rom 100 fl. für *47,62 Scudi moneta.

St. Gallen *100 fl. im 24 fl. Fuß für 100 fl. in Carolin à 11 fl.

Benedig *100 fl. für 300 Lire austriache.

Ufo und Respecttage hat man hier nicht, weil nur auf die Böhner Messen gezogen wird.

Maße und Gewichte.

Vom Ellenmaß hält die Bognner Elle 350,3 Franz. Linien, die Bognner Bracce 243,7 Franz. Linien, und die Tyroler Elle 356½ Franz. Linien; hiernach geben

100 Böhner Ellen	=	100 Böhner Braczen
112,781 Amsterd. Brab. Ellen.	=	78,461 Amsterd. Brab. Ellen.
118,484 Berliner	=	82,428 Berliner
86,429 Englische Yards.	=	60,128 Englische Yards.
79,021 Franz. Meter.	=	54,974 Franz. Meter.
139,784 Leipziger Ellen.	=	97,246 Leipziger Ellen.
101,418 Wiener	=	70,555 Wiener

100 Tyroler Ellen geben

114,777 Amsterd. Brab. Ellen.	=	80,421 Franz. Meter.
120,581 Berliner	=	142,258 Leipziger Ellen.
87,959 Englische Yards.	=	103,213 Wiener

Der Tyroler Fuß hält 148,2 Franz. Linien = 0,3343 Meter, und ist 6½ pCt. länger, als der Rheinl. Fuß.

Vom Feld- oder Landmaß soll der Fauth oder Fauthart 1000 □ Klafter, n. A. 600 □ Ruthen enthalten; man bedient sich auch des Stochiacah von 800, Tagmat von 400, Starland von 100, und Grabe von 80 □ Ruthen.

Vom Getreidemaß mißt der Böhner Star 1900,6 Franz. Kubikzoll = 37,702 Liter; der Tyroler Korn-Star aber 1541 Franz. Kubikzoll = 30,568 Franz. Liter; folglich geben

100 Böhner Star	100 Tyroler Star
68,596 Berliner Scheffel.	55,617 Berliner Scheffel.
35,092 Dresdner "	28,452 Dresdner "
61,309 Wiener Meßen.	49,709 Wiener Meßen.

Vom Getränkmaß soll der Yüren oder Ueren so viel als 1 Wiener Eimer, der Ziment so viel als 1 Eitel sein. Das Tyroler Getränkmaß hält aber 40 $\frac{1}{2}$ Franz. Kubikzoll; mithin geben 100 Tyroler Getränkmaß 70,682 Berliner Quart, 80,933 Franz. Liter, oder 57,195 Wiener Maß.

Das Oelmaß soll der Muth von circa 124 Berliner Pfund sein.

Vom Handelsgewichte hält der Saum 4 Centner à 100 Pfund; das Pfund wiegt 10426 und das Tyroler Pfund 11707 Holl. As.

100 Böhner u. =	100 Tyroler u. =
107,175 Berliner . . . u.	120,343 Berliner . . . u.
50,104 Franz. Kilogramm.	56,260 Franz. Kilogramm.
110,470 Londner av. d. p. =	124,043 Londner av. d. p. =
89,452 Wiener " =	100,442 Wiener " =

Gold- und Silbergewicht ist die Wiener Mark.

Die 4 Böhner Messen sind Fiera 1) di Quadrogesima, 2) di Corpus Domini, 3) d'Egidio, und 4) di St. Andrea, oder Mitfasten-, Frohnleichnam-, Egidien- oder Bartholomäi- und Andreas-Mark. Die drei ersten gehen den ersten Werktag, nach dem Sonntag Deuli, nach dem Frohnleichnamstag, und nach Mariä Geburt, und die vierte den 1. December an, wenn es kein Sonntag ist. Jede Messe dauert 15 Tage, in welcher Zeit vom 6ten bis 12ten Tage acceptirt, und vom 13ten bis zu Ende rescontirt wird. Zum Contantzahlen hat man noch zwei Respecttage, an deren letztem man, wegen Mangels an Zahlung, protestiren lassen kann.

Alle auf Böhen gezogene Wechsel müssen unmittelbar an jemand zu bezahlen gestellt sein, weil alle indosirte Briefe, und solche, deren Zahlung an mehr als eine Person geleistet werden soll, verboten sind.

Brasilien,

ein großes Reich in Südamerika, von 129,225 □ Meilen mit 5 $\frac{1}{2}$ Million Einwohner, liefert über achtzig durch Schönheit und Stärke gleich ausgezeichnete Holzarten,

Häute, Hühner, Taback, Rum, Zucker, Reis, Kaffee, Baumwolle, Specereimaaren, Südfrüchte und Cacao, auch Gold, Silber, Platina, Kupfer und andere Mineralien, so wie Diamanten und Edelsteine verschiedener Art. Alle Nationen führen lebhaften Handel hieher, und finden auch Deutsche Produkte, als Linnen, wollene Stoffe und Seidenwaaren oft guten Absatz. Rio-Janeiro, Bahia, Pernambuco und Maranhão sind die Hauptmärkte. Man rechnet hier nach

Milreis zu 1000 Reis; der Zahlwerth ist entweder effektiv in klingender Münze (m. f. Rio-Janeiro), oder in Worten der Nationalbank, womit dieses Land reichlich versehen ist und die bedeutend gegen Silbergeld verlieren. Wechsel, so wie alle Waarenpreise der Importen, werden in Papiergeld gestellt, Exporten dagegen in Silbergeld.

1000 Milreis werden ein Conto Reis genannt.

Von wirklichen Münzsorten giebt es hier in Gold: Stücke von 1000, 2000, 4000 Reis, oder einfache, doppelte und vierfache Milreis-Stücke. Silber: Stücke von 60, 75, 80, 120, 150, 160, 240, 300, 320, 480, 600, 640 Reis; die 320 Reis-Stücke heißen Pataccas, die von 480 Reis, neue Cruzaden (Cruzados novos).

Kupfer: Vintems zu 5, 10 und 20 Reis.

Von fremden Münzsorten kursiren an den Hauptmärkten vorzüglich die Portugiesischen Goldsorten zum Nominalwerthe gegen baar, zum Tagescours gegen Papier; ferner Spanische und Mexicanische Piaster zum Marktwerte (m. f. Bahia); im Großhandel auch Goldbaren von verschiedener Größe und Gehalt. Jede Barre ist mit einem Certificate begleitet, worin Gewicht und Gehalt auf das Genaueste angegeben und ihr Werth à rata pr. Octave von $\frac{1}{2}$ fein mit 1500 Reis ausgeworfen ist; die Ausfuhr davon ist verboten.

Wechselarten, Maße und Gewichte, wie unter Lissabon und Rio-Janeiro; nur die Maße für trockne und flüssige Waaren weichen in den verschiedenen Provinzen des Landes, in Rücksicht ihres Inhalts sehr von einander ab. Im Allgemeinen rechnet man 1 Alqueire = 3 Alqueires in Lissabon, oder 2 $\frac{1}{2}$ Alqueires = 1 Franz. Hektoliter; nach letzterer Angabe hält selbiger 2016,5 Fr. Kubikzoll. In Maranhão hat man den Alqueire = 2772 Engl. Kubikzoll = 2289 Franz. Kubikzoll gefunden.

1 Medida à 4 Quartillos wird zu $\frac{7}{10}$ des alten Engl. Weingallons, oder 2,658 Franz. Liter angegeben = 128 und 134 Franz. Kubikzoll.

Die Canada = $5\frac{1}{2}$ Canadas in Lissabon oder 2 alten Engl. Weingallons, hält also circa 366 Franz. Kubikzoll. 1 Pipe Rum hält 60 bis 75 Canadas. 1 Moyo Salz von Lissabon liefert hier 18 bis 20 Alqueires. 1 Alqueire Reis wiegt circa 68 Pfund.

Staatsschulden. Die hiesigen in England gemachten Anleihen bestehen in 3,200,000 Lstl. von 1828, bei Wilson & Comp. und Rothschild. Abschnitte sind 1000, 500, 200 und 100 £.; Zinszahlung à 5 pCt. in London, Hamburg, Paris und Amsterdam am 1. April und 1. October. Desgl. 800,000 Lstl. von 1829 bei Rothschild. Abschnitte etc. wie vorstehend. Die ganze Schuldenmasse Brasiliens wird pr. 1830 zu 153 Millionen Crusaden angegeben.